

Stadtratsfraktion Remagen

An den
Bürgermeister
der Stadt Remagen

Dr. Frank Bliss
Sprecher
Sinziger Str. 4
53424 Remagen
Tel. 02642-21848
bliss.gaesing@t-online.de

Stefani Jürries
Sprecherin
Baumschulenweg 74
53424 Kripp
Tel. 02642-906251
juerries@gmail.com

Remagen, den 26. Mai 2020

Einberufung des Ausschusses für Familie, Jugend, Senioren und Soziales

Sehr geehrter Herr Ingendahl,

hiermit beantragt die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen, noch vor der Sommerpause und möglichst kurzfristig eine Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Senioren und Soziales einzuberufen.

Begründung:

Die vielfältigen Auswirkungen, welche die zweifelsohne größtenteils unvermeidbaren Beschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie besonders im sozialen Bereich mit sich bringen, müssen sachgerecht und mit den hierfür verantwortlichen Personen in der Stadtverwaltung thematisiert werden. Wir möchten nicht nur umfassend und transparent informiert werden, sondern auch im zuständigen Gremium über die aktuelle Lage beraten.

Wir beantragen hiermit folgende Punkte für die Tagesordnung:

1. Beratung über die gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise in der Stadt Remagen
2. Beratung über die Sommerferienbetreuung für Schulkinder und andere Unterstützungsmaßnahmen konkret für Familien
3. Bericht und Beratung zur aktuellen Situation in der Sammelunterkunft in Kripp und generell die Betreuung der Asylsuchenden im Stadtgebiet
(s. noch folgender Antrag für Sozialarbeit in der Sammelunterkunft in Kripp)

4. Beratung über eine Spendenaktion „Remagener*innen helfen – eine Initiative des Stadtrates“
5. Vorstellung und Beratung der Projektskizze „Öffentliches Wohnzimmer“
(s. noch folgender Antrag (Einladung von Frau Haase) mit Projektskizze)
6. Vorstellung und Beratung des Projekts „Wohnen für Hilfe“
Gern würden wir hierfür Frau Elke Schneider, die als ehrenamtliche Botschafterin für „Wohnen für Hilfe“ engagiert ist, in den Ausschuss einladen, gerade in der aktuellen Krise hat sich gezeigt, wie wichtig und hilfreich solche Wohnkonzepte sein können.

Ein weiterer Antrag unserer Fraktion zur Problematik „Gewaltprävention in Familien“ liegt ja bereits seit dem 18. Januar vor. Auch dieser hat durch die Coronakrise leider zusätzlich an Bedeutung gewonnen, viele Sozial- und Jugendverbände haben bereits ihre diesbezüglichen Sorgen veröffentlicht. Wir beantragen daher erneut, diesen Punkt mit auf die Tagesordnung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen
Stefani Jürries